Inhalt

PETER SCHEINPFLUG UND THOMAS WORTMANN Im Bildersturm. Einleitende Überlegungen zu Christoph Schlingensiefs Arbeit am Bild und den offenen Rechnungen der Forschung	1
TERESA KOVACS Zwischen Bildern. Christoph Schlingensief und Werner Nekes	21
SARAH POGODA Der Zuschauer als Schaffender. Christoph Schlingensiefs filmische Sehschule	43
KAY WOLFINGER Maske, Opfer, Trash. Zum Status Helge Schneiders in den Filmen von Christoph Schlingensief	67
Lutz Ellricн Massaker-Bilder. Die deutsche Wiedervereinigung als Horror-Szenario	85
IVO RITZER Simbabwe, Schund, Schlingensief. Perspektiven des Parakinos	117
FABIAN LEHMANN Ein Tableau vivant, das keines ist. Verlebendigung kolonialer Fotografie in THE AFRICAN TWIN TOWERS	131
LORE KNAPP Bildpolitik. Bilder als Akteure einer neuen Gesellschaft	151
GÜNTER RINKE Die Freisetzung innerer Bilder. Schlingensiefs Hörspiele	167
LEON IGEL Das vergessene Medium. Miszelle zu Christoph Schlingensiefs Arbeiten für die Zeitung	195

IRENE ALBERS	
Die Kunst des Krisenexperiments. Inszenierungen von Christoph Schlingensief (1999)	211
Anna Teresa Scheer Evocative Wordplay and Utopian Image-traces in Schlingensief's Participatory Projects	245
THOMAS WORTMANN Theaterprobe. Tradition und Provokation in Christoph Schlingensiefs Hamlet (2001)	261
VANESSA HÖVING Bild-Begehren. Terror und Kunst in Schlingensiefs ATTA ATTA – Die Kunst ist ausgebrochen	285
MARA KIRCHMANN "Begegnung zweier Welten". Transformation und Kulturkontakt in Christoph Schlingensiefs Operninszenierung <i>Der Fliegende Holländer</i>	307
CLAUDIA LIEBRAND Strategien der Überblendung. Bilderzeugende Verfahren und Deutungsmatrizen in Christoph Schlingensiefs So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein! Tagebuch einer Krebserkrankung	333
SABINE PÄSLER Schlingensief, <i>enfant terrible</i> ? Zur Arbeit am (Selbst-)Bild des Regisseurs an der Volksbühne Berlin	349
AMELIE MEISTER "Das Leben ist nicht schlüssig". Sinnsuche und Kohärenzbildung in Christoph Schlingensiefs So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein!	369
Jонаnna Zorn Individuelle Mythologie als Paradoxie im Ich. Zu Schlingensiefs autothematischer Übermalung von Kunst und Religion	393
Autor*innen	400